

General-Anzeiger

Er erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Adressen 1 Mk., durch
Post in Remberg 1,10 Mk., in Neubau,
Herta, Schloß, Althaus, Gommeln 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Königliches
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt“,
Eingelagerter des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 74.

Remberg, Dienstag den 27. Juni 1911

13. Jahrg

Aus der Woche.

Kaiser Wilhelm hat gelegentlich seines Aufenthalts in Hamburg eine Rede gehalten, in der er erneut seiner festen Zuversicht Ausdruck verlieh, daß der Friede unserm Lande erhalten bleiben werde. Unsere Zeit reiferter, wie seit langem keine, solche Hoffnung. Denn mit der beiden Nationen, mit denen in den letzten Jahren Schwierigkeiten drohten, mit Frankreich und England, sind wir auf dem Wege zu einem unerkennbar besseren Verhältnis. Hat doch erst in Kämpfen in diesen Tagen eine längere Aussprache zwischen dem dort zur Gehörung weilenden deutschen Staatssekretär des Reiches Herrn v. Kiderlen-Wächter und dem französischen Vorkämpfer in Berlin, Cambon, stattgefunden, die sich um die Marokko-Angelegenheit drehte und einen durchaus zufriedenstellenden Verlauf nahm. Dieser Blätter schreiben denn auch, daß die Marokko-Frage mit Deutschland geregelt sei. Da die Verhandlungen vertraulich geführt worden sind, muß man abwarten, wie sich die amtlichen Stellen äußern werden; sicher aber ist, daß eine Verständigung zwischen beiden Regierungen zurzeit nicht mehr besteht. Auch mit England scheinen wir jetzt endlich tatsächlich in ein besseres Verhältnis zu gelangen. Wer in diesen Tagen die Londoner Pressstimmen liest, wird erkennen sein, in all dem Schwermut und Unheil immer wieder den Himmel zu sehen, wie sehr Volk und Regierung und nicht zuletzt das Königspaar erfreut gewesen sind, unter den hundert fürstlichen Gästen den deutschen Kronprinzen mit seiner Gemahlin begrüßen zu können. Und ein angelegentliches Wort schließt seine Betrachtungen mit den Worten: „Diese mannigfachen Beweise der Freundschaft zwischen den Höfen können von der hohen Politik nicht außer acht gelassen werden.“ Wenn diese Auffassung sich wirklich zu einem Erfolge ausbauen sollten, dann wäre für den Frieden Europas, ja für den der ganzen Welt mehr getan, als durch alle Schiedsgerichtsurteile. — In Oesterreich haben die Verhältnisse zum Parlament stattgefunden und zu einer völlig neuen Parteien-gruppierung geführt. Die Christlich-Sozialen, die unter Führung des vor anderthalb Jahren verstorbenen Bürgermeisters Unger das Parlament als stärkste Partei beherrschten, haben eine Minderlage erlitten und mühen die Führung in die Christlich-Sozialen abgeben. Man wird abwarten müssen, ob diese Wandlung von entscheidendem Einfluß auf die innere Politik des Landes ist. Mit großer Feierlichkeit ist in Vortugal die Republik der Nationalversammlung anerkannt und die Dynastie Braganza des Landes beseitigt worden. Es kam dabei zu feierlicher Aufstellungen, was das wichtigste ist, daß die Monarchisten ihre Hoffnungen nicht aufgeben haben. Was für eine Verfassungsurkunde die dazu ernannten sieben Abgeordneten für die demokratische Republik zustande bringen werden. Ebenfalls kann nicht ohne weiteres angenommen werden, daß man die Kämpfe im Innern schweigen, denn Vortugal hat schon mehrmals sich zur Republik für immer bekannt — und ist immer wieder königlich geworden. — Nach langen Verhandlungen ist es der Türkei gelungen, die aufständigen Albanesen zur Unterwerfung zu überreden. Sie erzielten volle Amnestie und die Zustimmung, daß mit ihrer Entlassung nach Recht und Billigkeit verfahren werden soll. Ob damit freilich ein dauernder Friede gewährleistet ist, mag man so mehr bezweifeln werden, als man in Montenegro sich nicht entschließen kann, die alte Hoffnung zu begraben, die albanesischen Bergvölker als eigene Untertanen anzunehmen. Es wird aber diplomatischen Kunst und gegebenenfalls eines künftigen Drucks von Seiten der Mächte bedürfen, um hier einen Ausgleich zu schaffen. Zu den Vereinigten Staaten, wo man sich noch über die endliche Verhängung in Mexiko freut, ist eine neue und womöglich noch schwerere Lage aufgebrochen. Der ehemalige Präsident Castro von Venezuela hat

nämlich geheimnisvoll seinen Aufenthaltsort auf den karaischen Inseln verlassen und sich nach Südamerika eingeschifft. Es heißt, er wolle versuchen, die Herrschaft in Venezuela durch einen Gewaltstreich wieder an sich zu reißen. Natürlich hat man in Washington ein lebhaftes Interesse daran, daß der Friedensstörer so bald wie möglich unschädlich gemacht wird und die Regierung hat sich daher mit den Mächten zum Einvernehmen geehrt, um alle Schritte zu ergreifen, die nötig sind, Herrn Castro zur Ruhe zu bringen.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 26. Juni 1911.

Vorausichtiges Wetter. Morgen, Dienstag, 27. Juni. Westliche Windrichtung, feuchter, Regenreicher.
oc. Siebenstücker. Am 27. dieses Monats ist der berühmte Siebenstücker wieder einmal herangeritten. So notwendig ein gehöriger Regenguß zeitweilig für die reifende Ernte ist, an diesem Tage liegt der Volksaberglaube mit verächtlicher Furcht zum regengedehnten Gemüll hinan. Soll doch ein Regen an diesem Tage das gleiche Wetter für die nächsten sieben Wochen im Gefolge haben. Das ist mit Recht eine Ansicht, von der das Volk sich nicht abbringen läßt. Das ist mit Recht eine Ansicht, von der das Volk sich nicht abbringen läßt. Das ist mit Recht eine Ansicht, von der das Volk sich nicht abbringen läßt.

Das diesjährige Königsgelächter der hiesigen Schützenbrüder hat mit dem gestrigen Sonntag seinen Abschluß gefunden. Die Königswürde errang am Sonnabend und zwar zum 2. Male, der Beigeordnete Herr Fr. Krautwurst. Der Verleiher auf dem Festplatz war besonders am Sonntag ein befriedigender, und selbst die kleinen Regenschauer, die ab und zu einleierten, der fröhlichen Stimmung wenig Abbruch taten. Zwar ist der Reich nicht im Entzweiten mit dem dem Himmelstages zu vergleichen, da der Zug von auswärts fehlt, dafür aber ist es gemühter. Besonders schwere Arbeit hatte das Schützen-gericht und die Wache zu verrichten. Fortwährend fanden Sittungen selbst wegen der geringsten Vergehen statt, jedoch werden diese „in beschleunigter Verfahren“ sofort vor dem Schützengericht abgeurteilt und die Arrestanten, nachdem sie die Strafe erlegt, wieder entlassen. Der Einmarsch konnte ebenfalls noch bei trockenem Wetter erfolgen. Aber die Schützen trauten der Feindschaft derselben doch wohl zu viel, indem sie den Umgang zu weit ausdehnten. Denn mit einem Male öffneten sich des Himmels Schleusen und spendeten sich von unten Landwirten schon so lange ersehnte Regen in solcher Fülle, daß die Schützen fast bis auf die Haut durchnäßt wurden. Nach dem Abziehen der Fahnen am Rathaus vereinigen sich dieselben noch, einer Einladung des Königs folgend, zu einem fröhlichen Abtritt im Hofe des Kameraden Ernst Richter.

Schulabschluss. Die Kinder der hiesigen Stadtkirche unternehmen heute vormittag 9 Uhr einen Ausflug nach dem „Gleichen Berg“ bei Bergwitz. Unter Vorantritt der Schwenkefische Raballe marschieren dieselben die Seiglerstraße entlang über Remben ihrem Ziele zu.

Wassererzeugung von Grundbrunnen. Wie der praktische Ratgeber schreibt, gebrauchte ein Arbeiter, um 6000 Liter Wasser etwa 10 Meter hoch zu heben, ungefähr 2 1/2 Stunden. Mittlerer und bequemer ist es, diese lundenslange Lämparbeit durch eine Maschine machen zu lassen. Ist keine Elektrizität vorhanden, so ist ein Dampfmaschine oder ein Benzinmotor am Platze. Der Motor kann im Keller, das Sammelbehälter auf dem Boden aufgestellt werden. Eine Fassung von 40 Millimeter Durchmesser geht in den Garten und verweigert sich dort. — Von einer Zapfstelle aus läßt sich ein Kreis von etwa 40 Meter Durchmesser beprengen. Gartenfreunde und Gärtner, die sich für Bewässerung von Gärten interessieren,

erhalten die betreffende Nummer von Gehäusen, aus dem praktischen Ratgeber im Ort- und Gartenbau in Frankfurt a. O. kostenlos zugelangt.

Nota 24 Juni. Am Morgen des 24. Juni erkante feierlich erst der Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, dem Johann den vorzüglich gelobten Weisen der gut geliebten schmerzlichen Anrede folgten, vor dem Pfarrhause in Nota. Es gilt dies Morgenständchen Herrn Pastor Reichardt, der an diesem Tage sein 25 jähriges Amtsjubiläum feierte. Im Laufe des Vormittags gingen todann von nah und fern Gratulationen mündlich und schriftlich ein. Auch Herr Krosch Schütz hatte seiner gedacht und sandte ihm die besten Glück- und Segenswünsche aus der Ferne. Nachdem das Fest im engsten Familienkreise gefeiert worden war, versammelten sich am Abend die Mitglieder des Kirchen- und Schulvereins sowie die Herren Lehrer im Mülleischen Gasthause zu einer kleinen Feier. Der Jubilar begrüßte mit herzlichen Worten die Versammlung. Er wies darauf hin, daß er von den 25 Jahren seiner Amtszeit 11 Jahre in Jägernden und die letzten 14 Jahre in Nota gewirkt habe. Daß die Jahre, die er in Nota verlebte habe, ihm viel Freude in seinem Amt gebracht, wenn es ihm auch anfangs nicht leicht geworden sei, sich das Vertrauen der Gemeinnden zu erwerben, die in seinen Herrn Vorgänger einen sehr beliebten Geistlichen gehabt hatten. Es sei ihm stets eine Freude gewesen, die Versammlungen des Kirchen- und Schulvereins zu leiten, die stets ohne große Differenzen und Mißbilligkeiten verlaufen wären. Ganz besonders dankte er aber auch für den tröstlichen Beistand in den Stunden der Trübsal, die ihm nach Gottes Rathschluß in seiner Familie auferlegt gewesen waren. Nachdem der Kirchenrat, Herr Spitzer-Kauf, dem Jubilar die besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen und den Wunsch ausgesprochen hatte, Herr Pastor Reichardt möge, zum Segen der Gemeinnden, bis zum Schluß seiner Wirksamkeit bei ihnen bleiben, folgten verschiedene Anreden erheiternden und heiteren Inhalts. Schnell vergingen die schönen Stunden dieser einfachen Feier in bester Stimmung der Teilnehmer. Am Schluß der Versammlung sprach Herr Kantor Richter im Auftrag beider Korporationen dem Jubilar den Dank der Versammlung für alles Gebotene aus und schloß mit einem begeistert aufgenommenen „Guch“ ab.

Wittenberg, 24. Juni. (Belegereien enorm.) Der hier wohnende Reisende Löwe wurde vor einiger Zeit von einer auswärtsigen Firma zum Vertriebe landwirtschaftlicher Maschinen, besonders Zentimeter, engagiert. Auf dem dem Löwe zur Bestellung übergebenen Prospekten wies die Firma darauf hin, daß bei etwaigen Kauf Zahlungen an den Reisenden nicht zu leisten sind. Löwe entwickelte nun hier und in der Umgegend eine rege Tätigkeit und gelang es ihm auch, eine größere Anzahl Zentimeter abzusetzen, wobei er auch gleichzeitig den Käufern in Aussicht stellte, falls sie sofort gegen Kautionleistung an ihn zahlen würden, er einen Betrag von der Kaufsumme nachzulassen berechtigt sei. Auf dieses günstige Angebot fiel eine größere Anzahl Käufer hinein. Die Leute wurden jetzt recht unangenehm überrascht, da ihnen vor einigen Tagen von der Firma direkt die Aufforderung zur Zahlung zugeing. Er ist seit etwa acht Tagen, seine Familie in der größten Not zurücklassend, spurlos verschwunden.

Grünhainichen, 23. Juni. Neue Braunschweigsgesellschaft. Hier hat sich eine neue Braunschweigsgesellschaft unter dem Namen „Barbara“ gebildet. Dieser Gesellschaft sind große Grundstücke der Gadowitzer und zum Teil der Dornowitzer Mark zwecks Abbau angekauft worden. Jahreliche Besitzer haben schon Anzahlungen erhalten.

Reichitz, 22. Juni. Wie verlautet, ist an zuständiger Stelle der Reichitz der Justizminister eingegangen, daß von einer Verlegung des Amtsgerichts in die Räume des Schlosses,

in dem sich jetzt die Strafanstalt befindet wegen Unzulänglichkeit der Räumlichkeiten endgültig Abstand genommen wird und die Errichtung eines eigenen Grundstücks für das Amtsgericht und Gefängnis in die Wege geleitet werden soll.

Söllhain, 21. Juni. (Wirtschaftungen.) Die heilig-Dampf-Motoren-Gesellschaft hatte seit ihrem 14jährigen Bestehen wiederholt von einzelnen Mitgliedern gefällige Misch angefordert erhalten, welche teilweise durch Wasserzug und teilweise durch Abrechnung gefällig war. — Die Gesellschaft war daher wiederholt genötigt, auf Grund ihrer Statuten entsprechende Strafen zu verhängen; so wurden durch Generaterversammlungsbeschluß im November 1909 vier Genossen wegen wiederholter Anfertigung gefälliger Misch mit 815 Mark, 72 Mark, 70 Mark und 10 Mark Strafen belegt, als Ersatz für die der Gesellschaft zugefügten Schäden. Gleichzeitig wurden zwei der betreffenden Genossen aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Während drei der fraglichen Genossen die verhängten Strafen rechtzeitig an die Motorenkasse zahlten, verweigerte das damalige Mitglied B. aus Söllhain die Zahlung der ihm auferlegten Strafe von 70 Mark. Hierauf erhob der Vorstand der Motoren-Kasse auf Zahlung des Betrages von 70 Mark nach im Schlichtungsausschuss am 19. d. Mis. Durch Beschluß des königlichen Landgerichtes Torgau unter Bezugnahme der von der Genossenschaft geforderten Strafe, sowie 4 Prozent Zinsen und Erlegung sämtlicher Kosten beider Instanzen verurteilt. Das Landgericht hielt die Wirtschaftungen durch die Untersuchungen im Laboratorium der Motoren, wie auch durch Gutachten der agrar-chemischen Kontrollstation der Landwirtschaftsamts Halle für vollständig bewiesen, sodah die Genossenschaft mit Recht die Strafe verhängt habe. Auch in diesem Falle dürfte der Spruch am Platze sein:

„Am längsten währt die Ehrlichkeit, Vorurtheil ist 'ne Schlichtigkeit.“

Erfurt, 24. Juni. An der Seiglerstraße, in der Nähe der Kerpelbeurer Höhle ist der Verkauf einer hiesigen Altbranderei mit schweren Verletzungen tot aufgehoben worden. Anscheinend liegt ein Raubverbrechen vor. Kollisebunde, die sofort auf die Spur gesetzt wurden, hatten noch keinen Erfolg.

Geln, 23. Juni. (Zum Morbanschlag auf den Polizeiwachtmeister Haack.) Dem Verlegten wurde am Montag die Kugel, die ihm von einem Mordbuben in die Brust geschossen ist, in der Kgl. Klinik in Berlin aus dem Arm geschnitten. Sie war an der Rippe entlang gestiegen, am Schulterhaken vorbei, und in der Muskel des Oberarms fest geblieben. Der glückliche Operateur konnte noch am selben Abend nach hier zurückehren.

Gera, 23. Juni. Hier streifen die Glasergehilfen. Ein Glasermeister hat es dabei den Streifposten recht bequem gemacht, indem er vor den Eingang zu seinen Werkstätten einen Tisch mit Stühlen und einige Flaschen Bier mit einem Schild „Ruheplatz für die Streifposten“ aufgestellt hat.

Literatur.

Eine Jugendrepublik erstrahlt, von der die meisten wohl keine Ahnung haben, und zwar in dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, in America. Der rührende über diese letzte Weltgemeinschaft erhellend ist, die wohl in der ganzen Welt nicht ihres Gleichen hat, der sich den reich illustrierten und hochinteressanten Artikel darüber in der neuesten Nummer von „Da bin ich“, Beleg John Henry Schwerin, Berlin-W. 57. Uebrigens ist eine Untersuchung und Beschreibung der wunderbaren Weltreise ein reicher Bestandteil, ein spannender Roman, eine Handarbeitensgeschichte, hauswirtschaftliches und die aktuelle Zeitschrift „Wohin man spricht“. Ganz bezieht machen Abonnement bei allen Buchhandlungen und Verlagsanstalten. Problemnummer durch einen der Beleg John Henry Schwerin, Berlin W. 57, Kurfürstendamm 15-16.

Das Ausmähen der Gräben sowie die Obstnutzung im Kembergerstadtfeld
 soll **Wittwoch** abend 8 Uhr in der Thiemischen Brauerei gegeben werden. — Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
 Der **Marktversteigerer** F. Schulze.

Die vom
Räumungs - Ausverkauf

noch vorhandenen Restbestände in
 Kleider- und Blusenstoffen
 Woll- und Baumwoll - Musselinen
 Besätzen

verlaufe ich bis Ende nächster Woche, um
 gänzlich damit zu räumen zu
 jedem annehmbaren Preise

August Schulze

Markt 2 Markt 2

Waschmaschinen, Wringmaschinen

große Auswahl, beste Qualität
 Wäscherollen * Wäscheleinen * Wäschtrocker * Wäscheklammern
 empfiehlt Friedrich Gehm.



Corona, Phänomen, Express-
 und Panther-Fahrräder
 bestens bewährte Marken und ihrer vor-
 züglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten
 hier und umgeben in Benutzung.
 Auch empfiehlt:
 Lang-, Rund- und Ring-
 schiffchen-Nähmaschinen
 mit Angellager versehen, daher
 sehr leicht gehend.
 Dagegen werden, sowie sämtliche Gevärt-
 rette hält Preis auf Lager und empfiehlt
 zu billigen Preisen
 Mäntel v. 2,60, Schlauche v. 2,50 M. an
Alb. Sasse, Kemberg,
 Schloßerei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung, Reparatur-Werkstatt.
 Ferner empfiehlt Spezial-Fahr-
 räder mit 1 Jahr Garantie.
 Herrenräder von 70 M., Damen-
 räder von 75 M. an.
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

Ein überflüssiges Arbeits-
Ferd (Stute), passend für Land-
 wirt, hat zu verkaufen

Richard Grubel, Oesterich

Wir sind Käufer für
Simbeeren, saure Kir-
hanisbeeren, Mirabellen,
Reineclanden, Pfäunen,
Apfel
 und erbiten billige Offerte darin

H. Bonzünftig Söhne
Marmeladenfabrik
Wittenberg (Bez. Halle)

Neue saure Gurken

empfehlen **Aug. Huhn**
 fliegenlanger, Inleienpulver,
 Salmiatgess, Franzosenöl,
 Bremsen- und Fliegenöl,
 Nopplatin

empfehlen **W. Becker,**
 Kolonialwaren und Drogen, Witten-
 bergerstraße 19.

Sämtliche Farben:

empfehlen
 Fußbodenlack Lacke
 Firnis Bronze
 Terpentinöl Carbolinum
 Saffran Pinel
 empfiehlt billigt **W. Dahms**

Pfeffergurken
 zu haben bei **Paul Schwarze**
 Inh.: Herrn. Krüger

Flechten
 akute und trockene Schuppenflechte
 Ekzeme, Hautausschläge aller Art

offene Füße
 Reinschäden, Reibungswunden, Aderheile, böse
 Finger, alle Wunden sind sehr hartnäckig;
 wer bisher vergeblich hoffte
 gebilligt zu werden, mache noch einen Versuch
 mit der besten bewährten

Rino-Salbe
 drei von sechs Bestandteilen. Dose M. 1,10, 2,20
 Dauschreiben geben heißt ein
 Nur echt in Originalpackung weiß-grün-roter
 A. Schuberth & Co., Weinbühl-Drucke-
 rischungen wie man zurück
 zu haben in den Apotheken.

Allen voran

ist die vorzügliche Wirkung der echten
Carbol-Ter-Schwefel-Seife
 v. **Bergmann & Co., Rabenau**
 mit Schymarke: **Streifen**.
 Es ist die beste Seife gegen alle Arten
Saunreinigungsflecken und Haut-
auschläge, wie Milchfleck, Pusteln,
Blindheit, Geschwülste, Psoriasis u.
 à 50 Pf. bei Apotheker & Co.

Wittenberger Altienbier ist das bestmüßigste und geschmackreinste.

In neuer billiger Prachtausgabe erschienen:
Behrens, H., op. 61. Neueste Schule der Geläufigkeit.
 Neue revidierte Ausgabe von **Otto Klauwell**. Heft 1—4
 in einem Band M. 1.—
Lemoine, H., op. 37. Etudes enfantines. Neue revidierte
 Ausgabe von **Otto Klauwell**. M. 1.—
 Grosses Notenformat, schöner klarer
 :: Druck, holzfreies Papier ::
 Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger
 franko gegen vorherige Einsendung des Betrages.
P. J. Tonger Köln a. R.

Gier-Kognak

Guweiß - Fleischextrakt
 vorzüglich bewährte Nähr- und Kräf-
 tigungsmittel für Kranke und Kon-
 valeszenten, erhältlich bei
Apotheker C. Elbe

Für den Aufschnitt

empfehlen:
Rügenwalder Cervelatwurst,
Braunschweiger do., i. Fett.,
Göttinger Cervelat- und Sa-
lamiwurst - Teewurst,
Braunschweiger Mettwurst,
 „Spezialität“, **garantiert**
aus reinem Schweine-
fleisch.
Westf. Mettwurst in Erbsen-,
 Bohnen-, Linsensuppe, auch
 in Kohlgemüse,
Kalbsleberwurst u. Schalotten-
leberwurst,
Trüffel- u. Sardellen-Leberw.,
Paris. Lachsschinken, äußerst
 zart und mild,
gekochter Schinken - nach
 Prager Art,
Pökelsprünge - Gänsebrust
 deutsches **Bleichenfleisch**

Carl Richter
 — Delikatessenhans —
 Wittenberg - Collegienstr. 3
 Telefon 269

Matjesheringe

Walta-Kartoffeln
 empfiehlt
Paul Schwarze, Inh.: H. Krüger.

Billig und gut kauft man
 Kolonial-,
 Manufakturwaren,
 Polementen,
 Tabak, Zigarren,
 Drogen, Farben,
 Emaillegeschirre,
 Eisenwaren,
 bei **F. G. Glanbig**

Fr. Genzel

Zahn-Atelier.
 Korrektur (Geraderichten)
 schiefstehender Zähne
 Sevarieren und Reinigen
 der Zähne.
 Vollständig schmerzloses
 Zahnziehen, Nervtöten.
 Plombieren in Gold, Silber
 Kupfer u. Amalgam.
 Anfertigung künstlicher
 Zähne mit oder ohne
 Gaumenplatte.
 Umarbeitung getragener
 Ersatzstücke.
 Reparaturen werden sauber
 ausgeführt.

Hotel zur Post

Das 2. Abonnements-Konzert
 findet am **Dienstag, den 4. Juli**
 statt, wozu ergebenst einladen
B. Schwente & **Heinrich**

Kräftige Arbeiter

die auf Beschäftigung bei uns
 während der diesjährigen

Kampagne

rechnen, wollen sich
sofort melden.
 Zuckerkfabrik in Brotwitz.

150000 Mark

in großen und kleinen Posten
 sind auf **Acker oder Häuser aus-**
zugeben. Meldungen erbitet
Carl Herms, Baugeschäft,
Magdeburg, Kronprinzenstr. 6,
 — Telefon 3215 und 3355 —

Gurken

empfehlen **C. G. Pfeil**

Vollheringe

empfehlen **August Huhn**

Gingemachte

= **Früchte** =
 als **Sauerfrüchten** — Stachel-
 beeren — Heidelbeeren — Erd-
 beeren — Preiselbeeren empfiehlt
Gruß Weber

Feldmanesfallen

empfehlen **Friedr. Gehm**

Neue italienische Kartoffeln

neue **Vollheringe**
 gut erhalt. alte engl. Fettbündlinge
 Schellfisch, Lachsheringe, Bratheringe
Sardinen — **Oelsardinen**
 empfiehlt **Schneiders Büchergchäft**

Kammelfleisch

empfehlen **H. Krausemann**

Bürger-Verein

Morgen **Dienstag**
Bersammlung
 Der **Vorstand.**

Der ehrliche Zunder

des kleinen Bierfestes, welches ver-
 legenheitlich in der Brandblase liegen
 geblieben ist, wird geöfnet, daselbst
 in der Brauerei von **H. Thiem**
 abzugeben.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
 für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708. **Halle a. S.** Täglich 2 Ausgaben.

Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probennummern sowie Kostenaufschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Beilagenzeilen 1 M.

Drucksachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung zu billigen Preisen
 Buchdruckerel des „General-Anzeigers.“

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als **Persil**, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.
Der Waschtage bringt Ihnen keinen Ärger mehr!
 Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Redaktion, Druck und Verlag von **Richard Arnold, Kemberg.** — Fernsprecher No. 3